

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubaus-
straße 16/17. Sammel-Terrnri 27431. Druck-Verfahren: Saalezeitung.
Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch
auf Herstellung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebotes.

Halle (Saale)

Monatl. Bezugspreis 1,20 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,20
Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 36,5 Hpt. Postgebüh-
ren) zuzüglich 0,26 Beförderung. Einzelpreis 1 Pf. Die Zeitung
kann nur bis zum 25. Lauffenden Monats schriftlich abgeliefert werden.

74. Jahrgang / Nr. 68

Mittwoch, den 20. März 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Wie war's bei Scapa Flow?

Wachsende Vertuschungsmanöver der Westmächte / Das neutrale Ausland zu dem deutschen Schlag
Lügenbüro Havas und der angebliche „britische Gegenschlag“ / Der Hieb der deutschen Luftwaffe sah

Von unserem Korrespondenten

Man könnte mit dem ersten Lord der
britischen Admilitarität laut Willede haben,
wenn er nicht ein so verlogener Schurke
wäre. Wie muß die französische Gierigkeit
dieses Mannes durch die Ereignisse der
letzten Tage getroffen worden sein! Erst
der verächtliche Schlag der deutschen Luft-
waffe gegen die englische Seemacht in Scapa
Flow, dann der insinuationelle und alle Welt
erregende deutsche Wehrmachtsbericht über
dieses Unternehmen, dann die scharfen Vor-
würfe an Churchill's Adresse in der englischen
Presse selbst und zuletzt die Meldung der
„New York Times“, wonach der deutsche
Erfolg bei Scapa Flow noch größer gewesen
ist, als der DAW-Bericht in seiner betan-
nenen Zurückhaltung ihn darstellte. Es
sahs große englische Rückschläge von deut-
lichen Bomben zum Teil schwer getroffen,
ein Schlachtschiff durch zwei großkalibrige
Zweifel zu misgenommen, daß es als ver-
nicht geteilt man — das ist die Bilanz, die
das neutrale Ausland aus dem Bericht von
Scapa Flow zieht, das die Antwort, die
Amerika auf den Völkervertrag der
britischen Propaganda gibt.

angriff immer noch nicht bekanntgegeben;
Deutschland habe getrennt noch weitere Einzel-
heiten veröffentlicht, die, wenn sie wahr
seien, bedeuten, daß die englische Flotte
schwere Verluste erlitten habe, die gleich-
bedeutend mit einer der größten Niederlagen
auf See seien würden. Die ganze Welt
sei bereits durch die Welt gegangen. Da
sein promptes, vollständiges und präzis-

Dementi erfolgt sei, glaubten überall Mil-
litionen, und auch in England, daß die deutsche
Zurückhaltung richtig sei. Jede Regierung mit
einem Haufen Platoniker werde die Not-
wendigkeit erkennen, derart schädliche Be-
hauptungen sofort zu dementieren. Aber bei
der englischen Regierung gelte für viele We-
biter der Kriegslügen nur zu sehr das
Wort: „Morgen, morgen!“

Afrikaner in Nebergergebnisse geworfen

Anlagen gegen General Smuts und England / Die Gärung in Südafrika

Amsterdam, 20. März. Südafrikanische
Zeitungen berichten über eine Hebe des
Vorherrschenden der nationalistischen Partei in
Trensvaal, die zu Zeit, anlässlich einer Nach-
wahl zum Volksrat, Provinzialrat, Groß-
britannien werde nicht allein von den Afri-
kanern mit Misstrauen betrachtet, erklärte er,
vielmehr könne die Welt Großbritanniens
Verprechen, vielen Nationen, wie z. B.
Australien, der Tschechoslowakei und Polen
gegenüber. Die Briten seien eine Herde
von Nübbeln, da sie, wo sie auch immer er-
scheinen, nur auf Raub ausgingen seien.
General Smuts sei zwar als der „große
Afrikaner“ bezeichnet worden, er habe jedoch
rein gar nichts für die Afrikaner getan. Im
Gegenteil, er habe dem Kampf der Afrikaner
zur Erlangung des Sprachrechts und der
Unabhängigkeit jeden nur möglichen Wider-
stand entgegengesetzt. Smuts habe ein noch
nie dagewesenes politisches Chaos verursacht.
Es sei ihm gelungen, bei den Afrikanern
einen Haß hervorzurufen, der niemals
wieder ausgerottet werden könne. Dieser
Haß habe sich nicht gegen die britischen
Despoten.

Internierungsfrage werde immer enger.
Allein auf Grund von Zennuzierungen
würden Afrikaner ohne gerichtliche Unter-
suchung in Nebergergebnisse geworfen.

USA entlarvt Churchill

Der Schlag von Scapa Flow

(Für einen Teil der Auflage wiederholt.)
Newport, 20. März. Die „Newport Times“
meldet aus Washington, daß eine zuver-
lässige neutrale Quelle, die mit London
Verbindung habe, amerikanische Regierung-
kreise die deutsche Zurückhaltung über den
deutschen Luftangriff auf Scapa Flow als
zu offensichtlich betrachte. Sechs größere
englische Kriegsschiffe, darunter Schlach-
tzenser und Kreuzer, seien von den deutschen
Bomben zum Teil schwer getroffen worden.
Ein Schiff sei durch zwei großkalibrige
Zweifel zu misgenommen worden, daß es lo-
gisch vernichtet sei.

Grat Teleki in Triest

Mailand, 20. März. Der ungarische
Ministerpräsident Graf Teleki traf am
Freitagabend von Budapest kommend in
Triest ein. Teleki wird am 21. März seine
Weiterreise nach Rom antreten, wo er
dem ungarischen Gesandten sein wird.

Man versteht, daß die Propaganda der
Westmächte bemüht ist, gerade diesen letzten
Verloren der deutschen Luftkriegführung zu
verheimlichen oder zu bagatelisieren. Es ist
denkbar, daß die Briten, die in Scapa Flow
sich dem Churchill und seine Völkerver-
trauen in dieser Beziehung leisten. Brauche
es doch der französischen Mundstücker, ferria,
eine Darstellung Reuters über Scapa Flow
zu verbreiten, die den bisherigen Meldung
dagegen bei Scapa Flow weit übertrifft und
sogar bei den Völkern des platonischen
Weltens wie Selbstironie wirken muß. Da
heißt es also, die Nazis brauchen Siege, und
wenn sie keine erringen können, so erdichten
sie einfach. Heute werde der deutsche
Krieg bei Scapa Flow, der außerhalb
der deutschen Reichsgrenzen vollkommen
unbekannt ist. Wie sehr den dieser Sieg in
Wirklichkeit aus? Entgegen den Behauptun-
gen der deutschen Propaganda sei „nur
ein einziges ernstliches Schiff von den Bomben
getroffen worden, und auch dieses wurde nur
leicht getroffen.“

Es werden die Lügen über angebliche
deutsche Flugzeugverluste wiederholt, und
höllisch schändet Neuter die „eng-
lische Antwort“, die darin bestanden
habe, daß es den Bomben der „deutschen“
Flotte gelungen sei, in der Seelands-
Bucht und vor den Friesischen Inseln einige
deutsche Patrouillenschiffe „anzugreifen“
Dieser Angriff werde, so meint Neuter, den
deutschen, falls sie es noch nicht beziffert
hätten, sehr beigetragen haben, daß jeder
Luftangriff ihrerseits von der Luftwaffe der
Alliierten auf der Stelle beantwortet
werde, und zwar „mit Erfolgen ganz an-
deren Formats wie der ach so beheldene
große Aufstieg von Scapa Flow.“ Herr
Churchill, in dessen Auftrag der Neuter-
bericht wohl verfaßt worden ist, darf
versichert sein, daß wir mit diesem seinem
Wesert sehr einverstanden sind. Noch ein
vor beheldene deutsche Luftwaffe nach der
Art von Scapa Flow und noch ein paar
englische Erfolge ganz anderen Formats
nach Art des Neuterberichts — dann
wollen wir uns wieder ipreden, Mitter
Churchill!

Im Ernst, man braucht das ganze Ge-
webe der britischen und französischen
Lügenfabrikanen nur einmal durchzulesen,
um die ungeheure Verwirrung und die
Hilfslosigkeit zu erkennen, von der die plu-
tonischen Meinungsmaacher angeleitet der
mittlerweile und politischen Erfolge
Deutschlands heute besessen sind.

Nerosität in England

Das Volk verkennt Auslieferung
Amsterdam, 20. März. Der erfolgreiche
deutsche Luftangriff auf Scapa Flow hat
in der englischen Öffentlichkeit häßliche Ner-
osität ausgelöst, wie das aus der Stellung-
nahme verschiedener Zeitungen hervorgeht.
Sogar in „The News Chronicle“,
wobei man die Tatsachen über diesen Luft-

Die Initiative der Achse

Blöggestellte Hintergebanten

Von unserer Berliner Schriftleitung
Jedesmal, wenn Adolf Hitler und
Mussolini eine Verbindung gehabt haben,
ist eine entzündende Ladung der europä-
ischen Entwicklung geschossen worden. Die
Gegner der Achsenmacht sind sich bemüht,
daß dies auch nach dem Treffen am Brenner
nicht anders sein wird. Heber alles weitere
aber rasen sie im Dunkel und können
nichts tun, als sich in Mutmaßungen und
Kombinationen zu ergreifen. Diese Be-
schäftigung, so notwendig sie an sich ist,
hat immerhin das eine Gute, daß sie wieder
einmal die Idee in Erinnerung rufen und
Hintergründe der Politik der Westmächte
eröffnet.

Noch am letzten Sonnabend hat man in
der weltlichen Presse so, als ob England
und Frankreich sich bei dem Bericht einer
Auswertung des Krieges auf den Balkan
und den Aben Wien irgendeine auf
Italien verlassen könnten, daß zumhin
von dortiger dem gedachten Unternehmen
keine Schwierigkeiten bereitet werden wür-
den. Die Wiederannahme von Handels-
vertragsverhandlungen zwischen England
und Italien, die für die Woche nach Wien
vorgesehen ist, wurde in ihrer Bedeutung
maßlos übertrieben. Einzelne Londoner
Blätter gingen soweit, es so hinzustellen,
daß Italien das Kohlenproblem mit
Deutschland nur aus dem natürlichen Grunde
geschlossen habe, um auf diese Weise gün-
stigere Preise für die in Zukunft doch
wieder kommenden englischen Kohlenliefe-
rungen nach Italien durchzuführen. Anderer-
seits ließen sie in zunehmender Offenbarkeit
durchblicken, daß London den Kohlenkonflikt
mit Italien nur deshalb vom Zaun brach,
um ihn dann „beilegen“ zu können. Alles
in allem: man wies sich in London und
Paris nach der verübten Götze in einen
retroten Optimismus.

In diese Stimmung hinein plaste über-
tendend die Mitteilung über die Begabung
am Brenner. Mit einem Schlag war
es mit der Schönfärberei vorbei. 24 Stun-
den lang war den weltlichen Zeitungen der
Atem stillig verstopfen. Alle früheren
Kombinationen wurden abgeworfen und
erklärt, daß man vor den fürchtbarsten
Entsationen ließe. Jetzt hat man sich
wieder soweit gefaßt, daß man alles, was
überhaupt nur ein menschliches Wesen an
Kombinationen aus den verschiedensten
internationalen Gegebenheiten der letzten
Tage zusammenbrachten kann, den Lesern
vorsetzt. Daneben tröteten einige weltliche
Blätter sich mit der nicht einmal von ihnen
selbst geglaubten Behauptung, daß die Be-

Kein Friedensplan

fondern Kampf bis zum Sieg!

Berlin, 19. März. Ein Teil der inter-
nationalen Presse ist hinsichtlich der Be-
ziehungen zwischen dem Führer und dem
Duce am Brenner auf einen periodisch
wiederkehrenden, diesmal besonders pin-
gen englisch-französischen Schwindel heringe-
fallen.

Die sogenannten Alliierten können ihren
Schaf über das die Festigkeit der Achse auf
neue dokumentierende Zusammenstöße der
Staatschefs der beiden verbündeten Völker
nicht anders verlieren, als durch die aus der
eigenen Angst vor der Zukunft geborene,
immer wiederkehrende Behauptung, Deutsch-
land und Italien hätten einen Frieden-
plan vorbereitet. Der Schwund der Platon-
mächtigkeit dieses Schwindels hat man sich
jetzt auch noch 11 Punkte dieses sogenann-
ten Planes aus den Fingern gezogen. Wie
bei früheren Gelegenheiten können wir auch
heute gegenüber diesen dummen Schwindel-
manövern nur erneut feststellen, daß nach
der Zurückweisung des einmaligen Friedens-
angebots des Führers vom 6. Oktober 1939
Deutschland zur Frage des Friedens nichts
mehr zu sagen hat. Seine Lösung heißt:
Kampf bis zum Siege!

Die englischen und französischen Traht-
zieher auf ihren wackligen Ministerposten
mühten sich andere Dinge andenkten um ihr
schlechtes Gewissen zu beruhigen, ihre täg-
lich unruhiger werdenden Völker zu be-
trügen und sich selbst über ihre wahre Lage
täuschen zu können.



Die historische Begegnung am Brenner

genuna am Brenner — man löste und faunel! — ein Zeichen der Schwäche des deutsch-italienischen Bündnisses ist.

Durch solche Behauptungen wird die Verlegenheit und Unsicherheit der Weltöffentlichkeit erst offensichtlich. Die einfache englische und französische Zeitungsliteratur wird sich solche Behauptungen nicht annehmen können...

„Es heißt uns nur“, so heißt es in dem letzten erschienenen Märsch der Zeitschrift „Berlin-Moskito“ unter Schirmherrschaft des Reichsaussenministers von Ribbentrop...

„Giornale d'Italia“ zum Brenner-Treffen

Gleichartigkeit und Zusammenarbeit der Interessen / „Kein Außenstehender berechtigt, Mutmaßungen anzustellen“

Der sensationelle Einbruch, den die Begegnung des Führers mit dem Duce am Brenner und die 2-tägige Verhandlung dort bezeugen, ist ein Zeichen der ganzen Welt gemacht hat, daß, wie es aus dem Anstand einzelner Berichte zu ersehen, weiterhin unausgemindert an die Blätter der neutralen Länder...

Die ganze Welt rüfte sich. Auch Italien treffe Vorbehalte, seine Meinungen zu veröffentlichen, um die Unabhängigkeit seiner Zeitung zu schützen und die berechtigten Interessen seiner großen Interessen zu gewährleisten...

Problemen verschiedener Art und Natur befähigt sich jenes „Giornale“, jene Gleichartigkeit und Zusammengehörigkeit von Interessen, die den Geist und die konkrete Grundlage der Arbeit und der Allianz zwischen Italien und Deutschland bilden.

Schweden sollte besetzt werden

Chamberlain vor dem Unterhaus / Scapa Flow „unwürdige Angelegenheit“

Amsterdam, 20. März. Chamberlain sah sich am Dienstag genötigt, im Unterhaus ein Wort zu dem „Scapa-Flow“-Angelegenheit zu sagen. Er sagte, daß er sich für einen gerechten Frieden bereitet hat...

Chamberlain Skandinavien auch heute noch als Kriegsgefangenen machen möchte, geht er aus dem Scapa-Flow-Angelegenheit wird oder kann die kleinen Nationen retten...

Dr. Glaise von Horstmann aus seinem Ministeramt verabschiedet

Berlin, 20. März. Der Reichsminister hat den Minister der ehemaligen Reichsregierung von Dr. Glaise von Horstmann aus dem Reichsaussenministerium entlassen...

Engländer griffen Hylt an

Ein britisches Flugzeug abgefeuert

Berlin, 19. März. Dienstagabend um 19.57 Uhr, 20.58 Uhr und 21.16 Uhr verließ ein englische Bomberflugzeug die britische Insel...

Bessere Cigaretten Zug für Zug genießen*)

*) Bessere Cigaretten regelt Sie zum langamen Rauchen an, das ersehnenlassen viel befriedigender ist.

ATIKAH 5A

Kurt v. Wolff: „Dame Kobold“

Uraufführung am Staatstheater Kassel

Calderon de la Barca's Dämonenstück „Dame Kobold“ regte den Komponisten Kurt v. Wolff zur Schaffung seiner gleichnamigen Oper an. Er verzichtete jedoch bewusst auf die Verwendung des Originaltextes...

„Der Todfeind Flanderns“

Uraufführung in Düsseldorf

Georg Kaiser's neues Schauspiel „Der Todfeind Flanderns“ gelangte im Düsseldorfer Schauspielhaus in Anwesenheit des Dichters zur Uraufführung. Das Drama handelt vom flandrischen Freiheitskampf...

„Johannisseuer“

In der Mittweiden-Spielplan

Die dieser Film die Lebensschicksale seiner Menschen am besten machen will, wo er die im Grunde ungelöste Lebensprobleme des modernen Menschen zu erfassen und zugleich verständlich zu machen will, gruppiert er die verschiedenen Schicksale in einer mächtigen persönlichen Sprache...

Der Herzog von Koburg bei Roosevelt

Washington, 20. März. Präsident Roosevelt empfing in seiner Residenz den deutschen Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, Herzog von Koburg...

Auf einer Konferenz der Vertreter der Eisenbahnverwaltungen Deutschlands, Österreichs und Schwedens in Bern wurde ein neuer Fahrplan für den direkten Güterverkehr zwischen den vier Ländern ausgearbeitet, der am 1. April in Kraft tritt.

„Morgenrot“

Im Theater Danziger Freiheit

Als vor einigen Jahren der große „Morgenrot“ in Deutschland uraufgeführt wurde, ohne wohl niemand, daß die Zeit nicht fern sei...

„Die koloniale Schuldfrage“

Von Dr. Heinrich Schöne, ehem. Gouverneur von Deutsch-Ostafrika

Die deutsche Kolonialfrage gegen die britische ist die wichtigste der Welt. Sie ist die wichtigste der Welt, die die Weltgeschichte der letzten Jahrzehnte bestimmt hat.

„Morgenrot“

Im Theater Danziger Freiheit

Als vor einigen Jahren der große „Morgenrot“ in Deutschland uraufgeführt wurde, ohne wohl niemand, daß die Zeit nicht fern sei...

Der letzte Sängler aus der Aera Hilford Wagner

Im Alter von 80 Jahren starb in Hilfshelm der Opernsänger A. D. Hilford Wagner. Der Verstorbene war eine führende Persönlichkeit der deutschen Oper und in weiten Teilen Deutschlands bekannt.

„Die koloniale Schuldfrage“

Von Dr. Heinrich Schöne, ehem. Gouverneur von Deutsch-Ostafrika

Die deutsche Kolonialfrage gegen die britische ist die wichtigste der Welt. Sie ist die wichtigste der Welt, die die Weltgeschichte der letzten Jahrzehnte bestimmt hat.

Heimat und Halle

Meine Schreibmaschine

Man sagt gar oft, es sei geduldig
Wohl im sehr wie das Papier.
„Im Schuld' ich darf! Doch noch mehr
Schuld' ich dir, liebe Schreibmaschine, dir!
War oftmals meine Finger halten,
Es hat am Abend oder früh,
Am Stuhl über deine Seiten
Zur Klavierartigen Melodie.
Ich hab' von Seiden oder Fäden,
Dann hab' ich manchmal schmutzige
Zu fassen an dich gedrückt, —
Denn nichtig auf dich einzuwirken,
Denn Fakt allimmer tafwohl blieb!
Ich weiß, ich hab' mit meinen Klauen,
Dann hab' ich manchmal schmutzige
Zu fassen an dich gedrückt, —
Denn nichtig auf dich einzuwirken,
Denn Fakt allimmer tafwohl blieb!
Und hat mir eine Maid geschmeichelt,
Denn hab' ich manchmal schmutzige
Zu fassen an dich gedrückt, —
Denn nichtig auf dich einzuwirken,
Denn Fakt allimmer tafwohl blieb!
Denn Leben es hieß stets nur „dienen!“
Denn hab' ich manchmal schmutzige
Zu fassen an dich gedrückt, —
Denn nichtig auf dich einzuwirken,
Denn Fakt allimmer tafwohl blieb!
Denn hab' ich manchmal schmutzige
Zu fassen an dich gedrückt, —
Denn nichtig auf dich einzuwirken,
Denn Fakt allimmer tafwohl blieb!

Son der Anklage des Kindesmordes freigesprochen

Meinungsgerichtsamt des DNW)
Klein Landgericht Dessau wurde am
2. Dezember u. J. die 45 Jahre alte Bar-
bara von Vaitorf aus Köthen von der An-
klage des Kindesmordes freigesprochen.
Dieses Urteil ist jetzt vom Reichsgericht
rechtskräftig bestätigt worden, an das sich die
erliche Staatsanwaltschaft mit dem Ziele
einer Verurteilung der Angeklagten ge-
wendet hatte.
Die Frau hatte im Jahre 1938 einen
Kleinkind geboren, mit dem sie ein
Verhältnis eingegangen, das nicht ohne
Folgen geblieben war. Am 4. September
des Jahres gebar sie ohne fremde Hilfe
ein Kind, wobei sie bewußtlos wurde. Als
sie wieder zur Besinnung kam, war das
Kleinkind tot. In ihrer großen Ver-
wirrung warf sie den kleinen Leichnam in
einen Vorgarten. Die Leichenöffnung ergab

Station auf dem Weg zum Meister

11 Koch- und 6 Kellerlehrlinge aus dem Gau erhielten den Gesellenbrief
Das Gastwirtsengewerbe des Gaus ist
am 22. Frühjahrsabend in blankem
Beik, jedes Keller in feierlichem Schwarz
im roten Saal des Stadtschützenhauses in
Halle angetreten, wo ihnen der Gauamts-
leiter der DNW, Vamlinger vor der
Nahme der Zeugnisse Abschiedsreden und Ge-
sellensbrief überreichte. Vorher hatte Kreis-
leiter Dohmberger, der mit Kreis-
verordneter Grabow der Prüfung
beimohnte, in einer kurzen patenden An-



Hier wirken unterirdisch die Köche — und hier im hellen Saal die Kellerer. Aus brodelndem
Chaos im Kessel wird eine Augen- und Magenweide auf silberner Platte. Beides, Küchen-
zauber und exaktes Servieren, wollen „auf der Pike auf“ gelernt sein.
Voraus die jungen Köche und Kellerer
starkem, daß auch ihre Leistung gerade
in dieser Zeit ihren besonderen Wert habe.
Von ihrer Einstellung hinge ein gut Teil
der Stimmung der Bevölkerung ab. Nach
der herzlichen Mahnung, auch an ihrem
Kleid zum guten Ausgang des Krieges bei-
zutragen, bestanden die Kreisleiter
Jungen und Mädchen.
Den Beweis, daß sie nach dreijähriger
Arbeit den Gesellenbrief rechtlich erworben
haben, brachten die Lehrlinge, die im
Vorjahr bereits die schriftliche und am
Morgens des geliebten Prüfungstages die
mündliche Prüfung bestanden hatten, durch
eine praktisch-apperitische Leistung, mit der
die Prüfungskommission und den
Lehrer alle höchstzulobend vorerzählten.
In der Küche des Stadtschützenhauses

feinen positiven Beweis dafür, daß das Kind
gelebt hatte. Das Gericht berücksichtigte in
seinem freisprechenden Urteil, daß die An-
geklagte nachgemerkten den Wunsch
hatte, ihr Kind lebend zur Welt zu bringen.

Arbeitsbuch des Einberufenen bleibt beim Betrieb

Der Reichsarbeitsminister hat die Behand-
lung der Arbeitsbücher der zum Wehrdienst
Eingezogenen geklärt. Nach den geltenden Be-
stimmungen wird durch die Einberufung zum
Wehrdienst ein bestehendes Beschäftigungs-
verhältnis nicht gelöst. Die beiderseitigen
Rechte und Pflichten rufen nur für die
Dauer der Einberufung. Dieser Vorbehalt
entspricht es, bei den Arbeitsbüchern ent-
sprechend zu verfahren. Danach haben die
Unternehmer die Einberufung eines Arbeits-
buchinhabers zum Wehrdienst nicht als Be-
endigung der Beschäftigung im Arbeitsbuch
einzutragen. Aus dem gleichen Grunde haben
die Unternehmer in den Fällen der Ein-
berufung das Arbeitsbuch auch nicht zu
entziehen, sondern weiterhin sorgfältig
aufzubewahren.

Keine telephonischen Zugauskünfte mehr

Die Reichsverkehrsgruppe Süßsahne
des Verkehrs weist darauf hin, daß die
Reisebüros in letzter Zeit besonders stark
mit telephonischen Anfragen über Reise-
verbindungen in Anspruch genommen
werden. Da diese Art der Auskunft-
erteilung mit Rücksicht auf den augenblid-
lich geringen Personalbestand eine arbeits-
mächtig starke Belastung darstellt, haben sich
die Reisebüros im Einvernehmen mit dem
Vizepräsidenten der Reichsverkehrsgruppe ent-
schlossen, von telephonischen Auskünften über Zug-
verbindungen Abstand zu nehmen.

Tornan. Einem sechsjährigen Knaben
waren Streichhölzer in die Hände gefallen,
mit denen er spielte und durch die schließ-
lich in der Pfarrstraße ein Brand verur-
sacht wurde, der wegen seiner starken
Ausbreitung von der Feuerwehr
zunächst schwer zu bekämpfen war. Die
Inhaber der Wohnung waren Rückwanderer
aus dem Saargebiet und haben dadurch
ihre gesamte Habe verloren, denn der Dach-
schaden ist nicht unbedeutend.



Raüchen Sie?
„Aber nur wenn sie mild ist...“
„Gewiß, sie ist sogar sehr mild,
besser gesagt, sie ist eine vollendete
Meistermischung - düfflig, zart und
wohlschmeckend.“

TÜRKISCH 8

Meistermischung



GREILING · AG · DRESDEN

Das Ostergeschenk des Rundfunks

Führende Dirigenten, erste Orchester und Kapellen, beste Solisten

Berlin, 19. März. Das deutsche Volk wird in diesem Jahre die Ostereier nicht anders als sonst erleben. Millionen Männer stehen an der Front. Die dahingehenden werden nicht wie in anderen Jahren vertrieben können; der Rundfunk muß nun wiederum Aufgaben der deutschen Reichsbanner erfüllen auf unabsehbar notwendige Art beschränkt bleiben.

All diese Gründe waren für den Großdeutschen Rundfunk maßgebend, etwas Besonderes zu bieten. Das Reichsprogramm, das von Gründungsbeginn bis Hermonat läuft, umfaßt 43 Sendungen, darunter 19 Reichsendungen. Unsere führenden Dirigenten, die ersten Orchester und Kapellen, die besten Solisten von Bühne, Film und Kabarett sind dabei vertreten. Die große Konzerte werden der Einführung von Hermann Abendrot, Karl Böhm, Hans Knappertsbusch, Clemens Krauß, Hans Burgmüller und Dreife Wicard werden durchgeführt. Es folgen die Berliner und Wiener Philharmoniker, das Kaiserliche Opern-Orchester und das Leipziger Stadt- und Gewandhaus-Orchester. Es folgen der Kölner Männergesangsverein und die bestbesetzten Jugendchöre wie die Leipziger Thomoren, der Weidacher Niederbayer und die Kölner Volksmusik. Weiter ein extrinsisches Soli- und Instrumentalensemble sind verpflichtet.

Für Unterhaltung und Entspannung sorgen die Tanz- und Unterhaltungskapellen Barnabas von Geza, Willi Steiner, Otto Dobrindt, Kurt Döbner und Emanuel Maron. In 27 großen Unterhaltungsendungen mit 44 Sendungen reißt sich der ganze Ostereier bunt aneinander. Die Frühjahrsabendung am Gründungsabend am 8. April, der 7. Höhepunkt am 21. März, und die große Volksmusik durch Reichsbanner Stuttgart am zweiten Ostertag sind nur einige der Höhepunkte. Paul Linke und Franz Scher dirigieren in einem Doppelkonzert am Ostermorgen aus Berlin und Wien eigene Werke.

Eine besondere Ostereierabendung bringt das Rundfunkprogramm für die Wehrmacht am Sonntagnachmittag. Heinz Gebhardt wird als Dichter die schönsten Gebete verfassen und hat sich dabei der Hilfe deutscher Kabarettisten bedient.

Reichsprogramm ein großes Orgelkonzert und am Karfreitag die Matthäuspassion aus dem Kölner Dom.

Über 9000 Hilfestellungen täglich haben Helfer und Helfinnen des Deutschen Roten Kreuzes zu bewältigen. Unter diese für die Verbe überendes Mitglied des DRK!

Das war ein schlechter Kundendienst

Eine Geschäftsführerin beleidigte ihre Käuferinnen / 600 Mark Geldstrafe

Vor dem hiesigen Richter hatte sich gestern die Frau Käse P. aus D. Blau unter der Anklage zu verantworten, am 4. November vorigen Jahres in Halle fünf halbtägige Volksgenossinnen beim Einkauf von Lebensmitteln übermäßig beleidigt zu haben.

Es herrschte am 4. November gegen 11 Uhr ein harter Anbruch in dem Geschäft, in dem die Angeklagte als Geschäftsführerin tätig ist, so daß die einkaufenden Frauen ziemlich lange warten mußten, bis sie an die Waagen kamen. Sie hatten in dem Hausflur gewartet, da sie die Straße freihalten wollten, und so geschah es selbstverständlich, daß der Hausflur belüftet wurde. Das war gar nicht zu vermeiden, die Mutter der Angeklagten, der das Geschäft mit ihrem Ehemann gehört, hatte schon wegen des hereingetragenen Schmutzes eine Bemerkung gemacht, die sie weiter unterlassen hätte. Die Frauen waren dadurch unruhig geworden. Es fielen

schließlich ein paar Worte, die ihrer Empörung Ausdruck verliehen. Da aber wieder die Frau P. ein und fest behielt es Schimpfwörter auf die Frauen. Als dann eine von diesen im Laden in zügigen Worten der Frau P. Vorstellungen über ihr Verhalten machte, verzürten sich die Schimpfwörter gegen die fünf Frauen zu unverdächtig Beleidigungen.

Bei der Verhandlung selbst bestritt die Angeklagte jede Beleidigung und konnte auch nicht durch die beidseitigen Zeugnisaussagen der Frauen an einem Ergebnis gebracht werden. Eine Ermittlung wegen ihrer unerbörten Ausfälle oder die geringste Spur von Reue suchte man bei ihr vergeblich. Die Angeklagte wurde wegen öffentlicher Beleidigung zu 600 RM Geldstrafe, falls diese drei Monaten Gefängnis erteilt und den fünf beleidigten Frauen wurde nach Rechtskraft des Urteils Verurteilungsbefehl auf Kosten der Angeklagten ausgestellt.

Wer kann in Deutschland studieren?

Auch Nichtabiturienten können zum Hochschulstudium zugelassen werden

Das erste Trimester 1940 an den wissenschaftlichen Hochschulen des Großdeutschen Reiches schließt Donnerstag, 21. März, am 15. April wird der Unterrichtsbetrieb wieder aufgenommen. Einschreibungen für das zweite Trimester finden vom 5. April bis einschließlich 25. April statt.

Es sei bei dieser Gelegenheit noch einmal darauf hingewiesen, daß Voraussetzungen für die Neueinschreibung an den Hochschulen für alle gelandeten jungen Menschen beiderlei Geschlechts die Absicherung der Arbeitss-

denpflicht ist. Im nächsten folgt die Zulassung in der Regel den Besitz des Hochschulbesuchs einer höheren deutschen Schule oder eines als gleichwertig anerkannten Zeugnisses voraus. Wer keine höhere Schule besucht hat, für den stehen noch vier Möglichkeiten offen, an denen der Weg über die sogenannte Begabungsprüfung, die beim Reichserziehungsministerium abgelegt werden kann; 2. der Weg über das sogenannte Vorkursstudium, das ebenfalls in die Begabungsprüfung einmündet;

denpflicht ist. Im nächsten folgt die Zulassung in der Regel den Besitz des Hochschulbesuchs einer höheren deutschen Schule oder eines als gleichwertig anerkannten Zeugnisses voraus. Wer keine höhere Schule besucht hat, für den stehen noch vier Möglichkeiten offen, an denen der Weg über die sogenannte Begabungsprüfung, die beim Reichserziehungsministerium abgelegt werden kann; 2. der Weg über das sogenannte Vorkursstudium, das ebenfalls in die Begabungsprüfung einmündet;

Das Faserverständnis des Deutschen Reiches

Dienstag, 19. März. In der letzten Sitzung des Bürgermeisters mit dem Gemeinderat wurde die Verlängerung der Ortswahl für die Friedhofsgelände beraten. Unter Beibehaltung der bisherigen Gewässergrenze ist die Ortswahl daraufhin ausgedehnt bis zum 31. März 1941 verlängert worden. Die Beratungen erstreckten sich ferner auf die Hundsteuer, für die eine ministerielle Unterbrechung herausgegeben worden ist. Die neue Steuerordnung für Devisen sieht eine jährliche Steuer von 8 RM für den ersten Hund, ein Hundeshalter mehrere Hunde, so erhöht sich die Steuer für den zweiten Hund auf 24 RM, und für jeden weiteren Hund auf 36 RM. Die neue Regelung gilt vom 1. April 1940 ab. Die neue Steuerordnung bringt eine Ermäßigung des bisherigen Höchstbetrags von 24 RM für den ersten Hund und von 48 RM für den zweiten Hund um, abgesehen von den bisherigen Ermäßigungen für Wohnungsbau. Eine Ermäßigung für Wohnungsbau kann nach den Regelvorschriften nur noch dann eintreten, wenn es sich um Hunde handelt, die Gebäude bewachen, welche von den nächsten benachbarten Gebäuden mehr als hundert Meter entfernt liegen. Im übrigen wurden mit den Gemeinderäten Sabungs-, Grundbüchs- und Rechnungssachen beraten.

Heubürg. Die Anträge auf Anstellung einer Zusatzfeuerwehr sind bis spätestens 28. März im Gemeindebüro zu stellen.

Schlau. Im Café Darmstadt fand ein Anlauf der Volkshilfe Leiter, Walter und Warte sowie der Ortsgruppen und Organisationsleiter der NSDFJ statt. Ortsgruppenleiter Henning gab Mitteilungen für die künftige Arbeit in der Ortsgruppe und verlas einige Rundschreiben und Anordnungen. Weiter sprach er über die Art der Durchführung des Wintererntes der Ortsgruppe im „Beiderweg“ am 20. März, zu dem der Schauspielverein Vorrang von Stadttheater Halle seine Unterstützung zugesagt hat. Die Führer der Ortsgruppen gaben Bericht über ihre Arbeit. Der Ortsgruppenleiter für das NSDFJ, Walter Döbner, erklärte, daß die Ergebnisse der Sammlungen für das Kriegswinterhilfswerk einen er-

freulichen Ausblick zu versprechen hatten und dankte allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Der Führer der örtlichen NSDFJ-Organisation machte Mitteilung, daß die NSDFJ-Preise für ehemalige Frontkämpfer erworben hat, in denen diese ihren Urlaub verbringen können. Der Propagandaleiter Stier gab Mitteilungen über den kommenden Monat der Film „Der Polenbesatz“ angeteilt werde. Abgeschlossen hielt der Ortsgruppenleiter einen Vortrag über „Menschenführung durch die NSDFJ im Krieg“.

***Blau.** Das Jungvolk und die Jungmädchenschaft verhalten am heutigen Mittwoch im „Fahnenbaum“ einen Eltern- und Werbenabend, in dem sie einen Einblick in die geleistete Arbeit bieten wollen. Das Programm bringt Veder, Streifenfilme, Märchenfilme, Voren, Volksgesänge, Musikvorträge der Spielgruppe u. a. m. An diesem Abend können erstmals die Jungen und Mädchen des neu aufgenommenen Jahrganges 1929/30 teilnehmen.

Spindorf. Für Zwölfjährige treue Verwaltung der hiesigen Volkshilfsstelle wurde dem Lehr angehenden Gehilfen Kurt Jantich das silberne Treuendienstkreuzchen verliehen.

Mausfeld. Die Einführung des Stadtinspektors Müller aus Merseburg als Bürgermeister unserer Stadt ist am Montag erfolgt.

Alteleben. In diesen Tagen geht die NSDFJ-Frauenaktion von Haus zu Haus, um gebrauchtes Schmuckwerk zu sammeln. Die Einwohneraktion wird gebeten, diese Arbeit zu unterstützen und vor allem verwaissene Kinderbesuche abzuliefern.

Mäher. Dem Rentner Karl Schmidt wurde vom Mäher für 40jährige treue Dienste als erster Beigeordneter in der hiesigen Gemeinde das goldene Treuendienstkreuzchen verliehen. Der Jubilair feiert bereits im 80. Lebensjahre.

Querschnitt. Wir berichten gestern von der Teilnahme der NSDFJ-Frauenaktion an der Haus- und Werbenabend, in dem sie einen Einblick in die geleistete Arbeit bieten wollen. Das Programm bringt Veder, Streifenfilme, Märchenfilme, Voren, Volksgesänge, Musikvorträge der Spielgruppe u. a. m. An diesem Abend können erstmals die Jungen und Mädchen des neu aufgenommenen Jahrganges 1929/30 teilnehmen.

Stump. Direktor Taubert der Winterhalbes-AG, Werk Wittenberg, konnte sich auf eine vierstündige Tätigkeit in diesem Konzern zurückblicken.

Mäher. Die Gefolgshafte der Gruben Elise II. Elisabeth und Cecilia sowie der Zunderfabrik Städtgen opferten vier Stundenlang für das Kriegswinterhilfswerk.

Witterfeld. In der Zeit vom 1. April bis 30. September 1940 finden die Wochenmärkte Dienstags und Sonnabends zwischen 7 und 10 Uhr statt, die Ferialmärkte am

Donnerstag jeder Woche, beginnen ebenfalls um 7 Uhr.

Witterfeld. Die Stadt zählt Donnerstag an diejenige Einwohner, die im Februar Wehrmachtsgelübde untergebragt hatten, in der Stadtbanhofstraße die Quartiergeber aus.

Witterfeld. In der letzten Woche sind in Wöberitz, Salsfurtkapelle und Gießhübel neue NSDFJ-Rindergärten eingerichtet worden.

Witterfeld. Am Kauf des Schneidermeisters Bennewald am Nationalbrach in einer Dachhöhe ein Feuer aus, das in kurzer Zeit gelöscht werden konnte.

Greppin. Die Wäber in der Turnhalle, die für kurze Zeit geschlossen waren, sind ab Sonnabend wieder geöffnet.

Schmalz. Am Nitterjungendheim wurden 14 RM-Baumgärtchen zur Prüfung zugelassen, die vor der Vereinfachungsleiterin DRK-Hauptführerin Zinke, Witterfeld, sämtlich behandelt haben.

Zihornemisch. Infolge der weiteren Ausdehnung der Grube Solva wurde der Erwerb von Grundbesitz durch die Zihornemisch und Solva gesteuert eingeleitet. Dafür wurde ein neuer Umbauvertrag eingeleitet, der in Kürze auch bis Großmühlau ausgedehnt werden soll.

Düben. Der hiesige Ferialmarkt erbrachte einen Auftrieb von 84 Reicheln, deren Preis zwischen 18 und 25 RM schwankten.

Düben. In der Kreisversammlung berichtete Bürgermeister Greppinger über die Kriegswinterhilfsmaßnahmen. Weiter handelte die Angelegenheit der hiesigen Bundesversammlung an die Reichsbannerjugendkomitee der Stadtgesetz 1939 zur Debatte.

Garzberg. Die hiesige Berufsliste von hier ist nach Wöberitz verlegt worden. Die Leitung übernimmt der dortige Lehrer Max Zinke.

Reichsdorf. Nachts führte die Schube des Reichers Emil Friedrich vollständig ein. Die in die Scheune eingebaute Ställe wurden mit zerstört. Der Viehbestand wurde mit Mühe unverletzt gerettet.

Goldsleben. Einem Einwohner wurde beugungsfreier Hofraum angeboten. Dem Treuentschen kam aber die Sache verächtlich vor und er benachrichtigte die Volkshilfe. Daraufhin konnten drei Männer festgenommen werden, die aus einem im Mittelfeldland liegenden Rabu mehrere Zunder entwenden hatten.

Halle. Der hiesige Ferialmarkt erbrachte einen Auftrieb von 84 Reicheln, deren Preis zwischen 18 und 25 RM schwankten.

Düben. In der Kreisversammlung berichtete Bürgermeister Greppinger über die Kriegswinterhilfsmaßnahmen. Weiter handelte die Angelegenheit der hiesigen Bundesversammlung an die Reichsbannerjugendkomitee der Stadtgesetz 1939 zur Debatte.

Garzberg. Die hiesige Berufsliste von hier ist nach Wöberitz verlegt worden. Die Leitung übernimmt der dortige Lehrer Max Zinke.

Reichsdorf. Nachts führte die Schube des Reichers Emil Friedrich vollständig ein. Die in die Scheune eingebaute Ställe wurden mit zerstört. Der Viehbestand wurde mit Mühe unverletzt gerettet.

Goldsleben. Einem Einwohner wurde beugungsfreier Hofraum angeboten. Dem Treuentschen kam aber die Sache verächtlich vor und er benachrichtigte die Volkshilfe. Daraufhin konnten drei Männer festgenommen werden, die aus einem im Mittelfeldland liegenden Rabu mehrere Zunder entwenden hatten.

Die S-Zeitung

Witterfeld. Ihren 80. Geburtstag feiert morgen Frau Johanne Friederike Conrad, Heilstraße 3, Greppin. Die 70. Geburtstag feiert morgen die Witwe Albertine Smorodoff, bei Wöberitz. Großelndamen. Die Witwe Emilie Eieger feiert gestern ihren 85. Geburtstag. Geburtstag. Das 70. Lebensjahr vollendet heute die Witwe Friederike Schneider, Hauptstraße 7. Eisenhütten. Die hiesige Hochzeit feierte der Rentner Friedrich Schmidt mit seiner Ehefrau Margarete, geb. Hege. Zundergebe. Das Fell der goldenen Hochzeit konnte das Ehepaar Richard Rühnemann feiern.

Halle... Witterfeld... Düben... Garzberg... Reichsdorf... Goldsleben... Halle... Witterfeld... Düben... Garzberg... Reichsdorf... Goldsleben... Halle... Witterfeld... Düben... Garzberg... Reichsdorf... Goldsleben...

Madame wünscht sich einen Hut

Von Pieter Vervoort

Wir wanderten wieder, zu dritt zogen wir die Straßen entlang. Das war die wunderliche Neie zu Fuß in meinem ganzen durchdrungenen Leben.
Ja, zu dritt waren wir nun, auf eine höchst kostbare Weise waren wir meistens drei geworden. In einer fremdenlichen Dittstadt, noch bevor Bismarck eigentlich begann, verweilten wir zwei volle Tage lang, weil es Zeitigt geachtet hatte, Madames Rechte haberei. Sie wünschte sich einen Hut, einen aus Stroh, aus Holz, aus Eisen, einen aus gegen die Sonne. Wo sollte ich hier plötzlich einen berechnen?
Doch beharrte sie, hier im Dorfe wären sicher Hüte zu haben.
Gut, wir gingen einen Tag laufen. In allen Läden, in jedem Bauernhause fanden wir Hüte, fast bis zum Abend. Es waren keine zu haben, leicht um?

Am anderen Morgen machte ich mich heimlich nochmals auf den Trab und kaufte wiederum Hüte — nun ja, die Sonne war sanftmütig heils, alle Hüte noch heißer. Ich fragte überall herum. Auf einem Dorfe kommen mir ein paar Anstreife entgegen, gerannt, die einen Hut zwischen sich führen, ein niedliches Heines Käulen. Ob ich ihnen den Hut abkaufen wolle?
Was, abkaufen? Das Geldchen dort?
Ich durfte ihn begucken und bestühlen. Vier! Ich lief und zeigte unter den Hauch. Ich blickte mich und guckte den Hut unter dem Mantel freilegte ihn. Wie ich mit Klamm hüllte sich sein Schweiß an, ganz hell und blond wie Kamille waren die garten Haare. Noch soviel Ungehöriges ich immer im Ausdruck seines Gesichtes. Und die sterblichen Hüte waren wie schweben?
Ja, was sollte der Hut denn kosten? wieviel verlannten sie dafür?

Ich mußte den Hutstein mein Geld zeigen, um mich ihnen verständlich zu machen. Da griffen sie mit ihren schützenden Händen in meine Hand hinein und zählten laut die Dinare. Bewahre, sie nahmen nicht alles, was ich ihnen da vorwieh; belächelte nicht! Sie zählten miteinander und griffen das Geld ab, bis es genug war, wie mir die Dinarer, der kleine hübsche Herr, ganz und gar nicht. Ich nahm ihn beim Halsband und marschierte mit ihm los, fertig mit ihm los.
Aber was wird die jetzt dazu sagen, wenn ich mit einem Hut ankomme? was wird sie sagen?

Und wie ich so mit meinem Geld beherrschte und nach einer Musrede sinne, begegnete mir ein älterer Bauersmann, der einen großen Reihorn auf dem Kopf trägt, einen gelbemäntelten Hut aus Stroh, ich hielt den Mann auf und verhandelte mit ihm wegen des Huttes, ich bot ihm zwanzig Dinare dafür. Da gab er ihn mir; und freudentrollend eilte ich zu Madam.
Wo bleibt du da, langsam, erlingt mich. Wir wollten heute doch früh aufbrechen! sagte sie vorwurfsvoll.
Sier, den habe ich gekauft! Geheft er dir? Und ich hielt ihr den Hut hin.
Sie aber lächelte gleich und nach mir schaute sich auf das Tier. Wo hast du den

her? wo kommt dieses läche Gesicht her! rief sie unter Lachen. Und sie freidelte und löste das Käulen. Wem gehört er denn? Hat er dir verkauft?
Das ist gutes Material, price ich den Hut. Der läßt behüme keinen einzigen Sonnenstrahl durch! Sieh hier, allebeides Matstroh! Hörst du dort? Hörst du nicht!
Wo hast du den Hut gefunden? Müht du ihn wieder zurückbringen?
Meinen Hut zurückbringen?
Das ist doch nicht deiner, du! Du hast ihn gekauft? Hast du? Hast du das?
Spottbillig, sagte ich halb geschrien.
Bist du ihm mir idonten? ja, willst du mir das Geldchen schenken?
O bitte sehr, Madam! wollte ich mit großartiger Heile sagen, kam jedoch nicht dazu, denn sie flog mir stürmisch um den



Bei den künftigen Stoßtruppmännern

Ein Stoßtrupp geht vor (links) und Handgranatenzielwurf (rechts), zwei Aufnahmen von einem Besuch in der schülerverhulde Döberitz. Die Infanterieschule, die im ehemaligen „Olympischen Dorf“ untergebracht ist, ist die zentrale Ausbildungsstätte der Infanterie. Sorgfältige Ausbildung von Führer und Mann und Unterweisung in der sicheren Handhabung der heutigen Waffen, die mit der fortschreitenden Technik die neuzeitliche Kampfesweise stark beeinflussen, sind ihre Hauptaufgaben.



Bei den künftigen Stoßtruppmännern

Ein Stoßtrupp geht vor (links) und Handgranatenzielwurf (rechts), zwei Aufnahmen von einem Besuch in der schülerverhulde Döberitz. Die Infanterieschule, die im ehemaligen „Olympischen Dorf“ untergebracht ist, ist die zentrale Ausbildungsstätte der Infanterie. Sorgfältige Ausbildung von Führer und Mann und Unterweisung in der sicheren Handhabung der heutigen Waffen, die mit der fortschreitenden Technik die neuzeitliche Kampfesweise stark beeinflussen, sind ihre Hauptaufgaben.



Humor an der Front

„Zum wilden Medizinmann“ haben die Soldaten diesen Sanitätsstollen im Keller eines Bauernhauses im Vorfeld des Westwalles getauft.

Felsbläsern fließt, wie sie in vielen Exemplaren im germanischen Lebensraum erhalten ist, wurde als metallische Nachbildung des Mammuthornes extrahiert. Man denkt auch an das Horn „Liliani“ der Helander. Alle Hornen sind aber aus mehreren Metallröhren zusammengesetzt und stimmen doch sehr präzise genau im Klang überein. Der Ureingießer muß also geradezu kunsttheoretische Kenntnisse besitzen haben, um sie anzugliedern.

Doch die Germanen auch die Feiler mit die Dore ließen, als sie sich schriftlichen berichten und aus Fanden solcher Instrumente bekannt. Im germanischen Norden mußte die Jugend neben Schwimmen, Zirkeln und Bogenschießen auch Stalidentisch lernen — denn Musik selbst war ja noch germanischer Vorkriegsleistung der Gefährten der Musik — und Vorkriegsleistung. So wiesen mit welche Töne den Germanen zu Gebote standen, und daß ihre Musik nicht etwa nur eine „Germänien“ war. Aus der Verwendung und den Veränderungen der Instrumente sowie aus dem Inhalt der gefangenen Urkunde ergibt sich, daß die Musik eines Ordne war im völkischen Brautstum, in Kult und Leben der deutigen Stämme.

Wotan, Vater des Gesanges

Musik auf Knochenflöten und Bechertrommeln

Musikultur bei den Germanen / Von Dr. J. Kuboff

Fak die Germanen schon lange vor Verbreitung mit den Römern eine reiche Kultur geschaffen haben, konnte die Früharchäologischerforschung an vielen Leberreihen von Bauten, an Schmuckstücken in Holz, Metall und Ton und an prächtigen Schwertern nachweisen. Nur die Musik der Germanen war bisher ein Geheimnis. — Das ist nicht verwunderlich, denn sein schriftliches Denkmal ihrer Tonkunst ist erhalten. Die Beschreibungen der Schriftsteller wie etwa des Tacitus, geben keinen Eindruck von Musik unserer Vorfahren.

„Rite, rite Röhrl!“

Dennoch können wir eine Vorstellung von der frühgermanischen Musik gewinnen, — erläutere der bekannte Musikwissenschaftler R. S. O. S. in einem Vortrag über „Die musikalische Kultur der Germanen“, den er im Rahmen des Volksbildungswerkes der Deutschen Arbeitsfront in Würzburg hielt. Der Völkerrundfunk weiß a. B., daß sich die Entwicklung, die ein Volk in seiner Gesamtheit durchgemacht hat, in mehr oder minder ausgesprägter Form im Leben des Einzelnen wiederholt. Viele Jahrtausende altes Kulturgut hat sich daher in der Kinderstube erhalten. Wenn die Kinder in altem germanischem Dialekt den Abschlüssen singen: „Rite, Rite, Röhrl...“, dann entspricht sein Inhalt durchaus germanischen Vorstellungen von Wotan, der mit seinem Schlingel aus den Normen reitet. Die Melodie dieses uralten Verles aber deckt sich mit der ebenfalls in der Kinderstube erhaltenen Mundsprache „Heile, heile Segen!“, der zweifellos auf einen altgermanischen Zauberzauber zurückgeht. —
Der „Kappertopf“, ein gelb blühendes Unkraut, das der Bauer wenig schätzt, er-

Einträgliche Schnüffelei

farl Vatesburg. Am Ende Virginia, in Vatesburg, lebt ein Mann mit Namen John Wehmann. Er ist groß, feist und nicht aber vollkommen taubstum. Statt Sprache und Gehör aber hat sich bei ihm ein eigenartiger Sinn und eine besondere Fähigkeit entwickelt: Er ist in der Lage, mit seiner Nase die geringsten Spuren von Geruch wahrzunehmen. Sein Verdienst soll in sein entwickelt sein, daß er auf 100 Meter Entfernung einen Menschen riechen kann, wobei es ihm sogar möglich sein soll, das Geschlecht zu unterscheiden. Seine Fähigkeit ist er praktisch aus. Er hat sich mit verschiedenen Substanzen in Verbindung gesetzt und für sie Quellen bis auf 150 Meter Tiefe allein mit der Nase ermittelt. Auf diese Weise verdiente Wehmann bisher 500.000 Dollar.

Sterne in der Kriegsnacht

In des Krieges Nacht erlosch das Licht. All der Städte, die zum Himmel brannten. Neuer Himmel hob sein Nachtgesicht. Und die Sterne — die schon fast verbrannt, Ja, du hastest sie schon oft vergehen, All die Pracht, die Sterne, ihre Namen, Du warst blind geworden und vernein, Da sie still und bleich die alten Wälder kamen. Doch in einer Nacht erlosch das Licht, Was ein Wunder sagte dich der alte Klang, Brennt dein Herz nicht? Hebe dein Gesicht! Sieh die Sterne fest — im tofften Weltentand, Und in solcher Nacht erwacht ein neuer starker Glaube daß den Volk aus allen Wäldern aufsteigt, wie des schönsten Feuers. Wie die Sterne dort, die nie und nimmer fallen.

Joachim Reifenrath, Naumburg.

... aber sparsam damit umgehen!



- Der Würfel ist kochfertig, also kein Fett zusetzen!
- Zum Strecken, Binden und Verbessern anderer Soßen genügt oft schon ein Teelichen des Würfels!
- Nur 3 Minuten durchkochen, damit nichts verkocht!

Die Zeit ist abhold jeglicher Verschwendung. Feist heißt das Motto: sparsamste Verwendung!

* Gilt auch für Knorr Bratensoße — auch sie ist nicht etwa unbeschränkt zu haben.

...ner 95
 ...73
 ...Soldaten
 ...Bauern
 ...Ehren
 ...denk
 ...Holländ
 ...schere
 ...stimme
 ...a über
 ...rad aus
 ...haben
 ...ter mit
 ...Hilf
 ...Antw
 ...Norden
 ...n. Zi
 ...endha
 ...ha ha
 ...ber der
 ...er mit
 ...te flam
 ...ur ein
 ...endun
 ...menen
 ...einne
 ...im
 ...antio.
 ...Namen
 ...hat
 ...Start
 ...ein
 ...Zähl
 ...Erst
 ...fall in
 ...Weter
 ...a kann
 ...oll, das
 ...Rödig
 ...hat sich
 ...Verbin
 ...bis auf
 ...die ex
 ...2 Möb
 ...ndi
 ...dt
 ...ammit.
 ...ammit.
 ...en,
 ...famen.
 ...Gans,
 ...Schiff
 ...stions
 ...rten
 ...genet
 ...imer
 ...burg.
 ...ng.
 ...ng!"
 ...abelt

Osterei

für die Dame

- Frühjahrsmantel
- Kostüm
- schickes Kleid
- Bluse
- Kostümrock
- Pullover

und viele Sachen mehr
auf Wunsch Teilzahlung

Klingler

Carl Klingler
 111
 Halle (Saale), Leipziger Straße
 Eingang Kleiner Sandberg



Schöne
Ostergeschenke
 Kristallvasen
 Bonbonieren
 Schmuckwaren
 Zierporzellan

RITTER
 HALLER-TRADE
 HALLERSTRASSE 111
 HALLERSTRASSE 111
 HALLERSTRASSE 111

Stellen-Angebote

Männlich

Jüngerer Bote

der Radfahren kann, für
sofort gesucht

Zu meld. „Saale-Zeitung“, Gr. Brauhaussr 16/17

Kaufmann

mit gutem Materialkenntnissen (auch Eisenwerkzeug) zur Unterstützung des Einkäufers zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliches schriftliches Angebot mit Zeugnisabschriften erbeten.

Gustav Drecher
 Maschinenfabrik
 Halle (Saale), Aueß. Delitzscher Str. 40/43

Vorteilhafte Oster-Angebote



Herrn-Artikel

- Herrn-Selbstbinder**
 knitterfrei, lange Sportform, schöne Farben
 Stück **1.35**
- Herrn-Selbstbinder**
 in besonders schönen Streifen- und Jacquardmustern
 Stück **2.90**
- Sporthemden**
 durchgewebt, in verschiedenen Farben, mit festem Stützchenkreuz
 Stück **4.90**
- Herrn-Oberhemden**
 solide Qualität, mit 2 losen Kragen
 Stück **6.80**
- Herrn-Hüte**
 bewährte, gute Vollqualitäts, in modernen Farben und Formen
 Stück **5.90**
- Herrn-Schlafanzüge**
 Kunstseide, in verschiedenen schönen Streifen
 Stück **14.65**

Familien-Nachrichten

Die Geburt unseres zweiten Kindes, einer gesunden Tochter, geben bekannt

Helga Badenhoop

geb. Geßel-Röblus
 a. S. Halle (Saale), Weidmühlener Ufer 3

Dr. jur. Reinhard Badenhoop
 Weidmühl (O. S.), Seydlitzstraße 14
 a. S. im Gebde.

Halle (Saale), den 19. März 1940.

Sowischer oder Beizer

solche Beifahrer sol. ges.

Möbelhaus Blitzmann
 Halle (Saale), Mauersstraße 3

Büfettier mit Frau

für Waldschenke möglichst bald gesucht.

Zoo-Gaststätten

Cleonore Zeim

geb. Hebling

Pastor Martin Zeim

Schulmeister

Vermählte

Halle (Saale), Palmgarten 19/20

Flügel

neu u. gebraucht

Planhaus Maercker & Co.
 jetzt
 Universal-Firma am Stadttheater

Stellen-Angebote

Weiblich

Tüchtige s. Alleinmädchen

nicht unter 20 Jahren, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, für Arzthausbahn auf dem Lande zum 1. April bald gesucht.

Sanitätst Dr. Gaebelein
 Nietzsche, Hindenburgstraße 32

Wir haben heute geheiratet

Fritz Ulrich

Irma Ulrich

geb. Schöne

Halle (Saale), Weidmühlener Ufer 3
 19. März 1940

Miet-gesuche

Wohnungs-tausch

Bitte umständlich halber schöne 3-Zimmer-Wohnung im Nordviertel, mit 85 - 90 M. Miete, an Suche gleiche od. 2-Zimmer-Wohnung, auch mit 20 u. 25 M. Miete, bis mit 50 - 60 M. Miete. Angebote unter 8 277 an die Geschäftsstelle d. Z.

Hausgehilfin

mit gutem Zeugnisse, nicht unter 20 Jahren, wegen Verheiratung meiner jetzigen, gesucht.

Frau Delchmann, Mauerstraße 12

KARSTADT

Sie die freundl. Aufmerksamkeit zur Konfirmation unserer Tochter Ilse beginnt mit allen Zeremonien und Zeremonien unseren bescheiden Dank.

D. Kölling und Frau
 Rosma

Wohnung

4-7-3 Zimmer-Wohnung für sofort oder spätere Zeit. Gute Lage, gute Ausstattung.

R. Voss
 Weidmühlener Ufer 3
 852571, C 5073

Verkäufe

Moderne Frühjahrs-Kleidung

Anzüge und Mäntel empfangt

Waidelungs J. Johann Heun
 Cb. Leipziger Str. 66, Nähe Riebeckplatz

Unterricht

Privat-Unterricht
Maschinen schreiben
 Kurschrift, Buch, Beginn jederzeit.

Walter Bonner
 Berener Str. 1, 11
 Fernsprecher 35724

Zum Osterfest

für die neu hergerichtete Küche unbedingt einen

MABAG

Maschinen-Bruderherd
 Besichtigung ohne Kaufzwang. Wir bitten um Ihren Besuch.

Aluminium-Kiessler

Hallmarkt (gegenüber Polizei-Präsidium)

Sie die vielen Glückwünsche und herzlichen Glückwünsche unserer Mutter Gertrude danken herzlich

Kurt Grobner u. Frau
 Weidmühl, den 19. März 1940

Gebäude

Einzelne verkaufsfähige Gebäude für 1, 2 oder 3 Zimmer, mit 20 u. 25 M. Miete. Angebote unter 8 277 an die Geschäftsstelle d. Z.

Gute Möbel

zum 1. 4. oder d. 15. April 1940 zu verkaufen.

B. Doll
 Or. Ulrichstr. 33/34

Alte Schallplatten

kauft

Wieland & Co.

Große Ulrichstraße 12

Das Osterei für den Herrn

- 1 Übergangsmantel
- 1 Wollmantel
- 3 Gummimantel
- 1 schicker Anzug
- 1 Krawatte
- 1 Pullover
- 1 Oberhemd

Auf Wunsch Teilzahlung

CARL Klingler

Halle (Saale), Leipziger Straße 111
 Eingang Kleiner Sandberg

Sie die vielen Glückwünsche zur Konfirmation unserer Gesine herzlich danken

Willy Eielzig und Frau
 Weidmühl

Wohnung

4-Zimmer-Wohnung für sofort oder spätere Zeit. Gute Lage, gute Ausstattung.

B. Doll
 Or. Ulrichstr. 33/34

Möbel-Blitzmann

Halle (Saale), Mauersstraße 3
 am Frankplatz
 neb. Elisabeth-Krankenhaus
 Möbel aller Art
 Betten mit Auflegern
 Bedarfsdeckungscheine

Altsilber, Allgold Silbermünzen

kauft

Georg Dunker
 Juwelier
 Halle, Leipziger Str. 16
 Ein. West. A 2737

Tiermarkt

hochtragende und neuwertige ostpreussische

Kühe u. Särjen

haben preiswert zum Verkauf

Friedrich Krause, Viehgeschäft
 Halle (S.), Brandstr. 17, am Riebeckpl.
 Tel. 252 03

LICHT UND WÄRME

Rundfunk-Geräte
 Fernseh-Röhren
 Gas- u. Elektrische
 Warmwasserbereiter
 Hochensonne
 Gasöfen
 Elektro-Kühlschränke

GmbH

Große Ulrichstraße 34 / Ruf 25 234

Wenn der Hahn kräht auf dem Mist

Sie kennen ja den witzigen Witzspruch über die weibliche Hühner, die auf dem Mist sitzen, als sie den Hahn hören, der auf dem Mist sitzt, und denken, er werde sie anrufen, und so gehen sie zu ihm auf den Mist.

OKLEMMANN
 Optik-Moritzwinger 9

Ämtliche BEKANNTMACHUNGEN

Schulgelber an den Höheren Mitteln und Fachschulen.

Das Schulgelb für die hiesigen Schulen für das Rechnungsjahr 1940 wird wie folgt erbeten:

Schulgelb für einheimische Kinder, jährlich	120,- 00/100
Schulgelb für auswärtige Kinder, jährlich	120,- 00/100
Schulgelb für einheimische Kinder, jährlich	240,- 00/100
Schulgelb für auswärtige Kinder, jährlich	240,- 00/100
Schulgelb für einheimische Kinder, jährlich	300,- 00/100
Schulgelb für auswärtige Kinder, jährlich	300,- 00/100
Schulgelb für einheimische Kinder, jährlich	360,- 00/100
Schulgelb für auswärtige Kinder, jährlich	360,- 00/100
Schulgelb für einheimische Kinder, jährlich	420,- 00/100
Schulgelb für auswärtige Kinder, jährlich	420,- 00/100
Schulgelb für einheimische Kinder, jährlich	480,- 00/100
Schulgelb für auswärtige Kinder, jährlich	480,- 00/100
Schulgelb für einheimische Kinder, jährlich	540,- 00/100
Schulgelb für auswärtige Kinder, jährlich	540,- 00/100

Die öffentliche Versteigerung der Häuser und des Grundbesitzes, die am 11. April 1940 ab im Versteigerungsbüro, an der Martenstraße 4 statt. Beginn täglich 9 Uhr.

Grundbesitzeranmeldung nur bis Sonntag, den 6. April 1940. Gezielte Überflüge können durch den 6. April 1940. Gezielte Überflüge können durch den 6. April 1940. Gezielte Überflüge können durch den 6. April 1940.

Ueber 1000 Arbeiter entlassen

Die Folgen der Einstellung der italienischen Kohlenlieferungen an dem Seeweg für Holland's Kohlen...

Amsterdam, 19. März. Das „Algemeen Handelsblad“ berichtet, daß die Einstellung der Kohlentransporte nach Italien über Rotterdam für die holländische Rheinbifflahrt...

Späthauptpflichtigkeit im Westen

Berlin, 19. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Zwischen Mafel und Pfälzer Wald Späthauptpflichtigkeit und Artillerieerfordern. Zwei feindliche Stoßtrupps wurden abgewiesen.

Oberster Sommel ratifiziert Friedensvertrag

Moskau, 19. März. Die amtlich veröffentlichte, hat das Präsidium des Obersten Sowjets der Ud.S.S.R. am Dienstag den am 12. März in Moskau geschlossenen Friedensvertrag zwischen der Sowjetunion und Finnland ratifiziert.

Schwarz schlug einen Soldaten nieder

Das Opfer eines ganz ungewöhnlichen Vorfalles wurde ein Schweizer Soldat, der am Herder im Kinnart spazierengegangen war. Er erhielt plötzlich von einem niedrig fliegenden Schwarz einen Schuß in den Kopf...

Ostergeschenke Gummi-Bieder

Britenpolizei schoß in die Menge

23 Tote in Indien / Englandfeindliche Kundgebung in Lahore

Amherdam, 19. März. Die englische Gewaltverhütung in Indien hat neue blutige Früchte getragen. Nach den vielen Zwischenfällen und Zusammenstößen der letzten Zeit...

macht der englischer Meistenshühner nichts aus, immer neue Wutstöße in Indien auf sich zu nehmen.

Amherdam, 19. März. In Mangarh (Indien) begann die mit belaunder Ehren ausgearbeitete 59. Tagung des Indischen Nationalkongresses. Der Präsident des Kongresses eröffnete die Tagung mit einer Rede...

Der unvorurteilliche Fahnstahl

In der argentinischen Stadt Santa Fe wurde durch die Unvorsichtigkeit eines Zigarettenrauchers ein entsetzliches Brandunglück herbeigeführt. Ein Anstobis, in dem sich etwa 30 Zigaretten befanden, hielt...

Der heiße Zigaretten in der Wege

In einer Siedlung bei Belmonte-Piceno (Italien) ereignete sich durch die Unvorsichtigkeit einer jungen Mutter ein entsetzliches Unglück. Die Mutterin Maria Michelin legte in die Wege ihres drei Wochen alten Tochterdens einen heißen...

Zigaretten, um das Lager des kleinen Lebens zu erwidern. Dann entfernte sich für einige Zeit aus der Wohnung. Die junge Mutter kehrte zurück, fand die Wege in einer einzigen Brandstunde vor. Die eitle voller Schreden zu ihrem Kindchen, um es aus der fürchterlichen Situation zu befreien. Zu spät: Die Mutter konnte nur noch eine ganz verrostete Zigarette um aus der Wege retten.

In Moskau trafen die neun Deputierten von der „Allgemeine Partei“, die widerrechtlich von den Engländern festgehalten, aber auf Japan's Freituch wieder freigegeben waren.

Professor Albert Speer, der Reichsleiter des Reichs, vollendete am 19. März sein 35. Lebensjahr.

Belag: Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H. G. Postfach 1000, Dresden-Neustadt, Große Braubühne 16/17. - Hauptverleger: Dr. H. W. Reib. - Dr. A. Franke.

Zahne - gesund ist kräftig. Soll das heranwachsende Gesicht weiter haben...

Steinmetz-Brot - weil es als kräftiges Vollkornbrot zum guten Essen nötig ist...

Schubert-Läden - u. Lebensmittelgeschäften

CT Lichtspiele Riebeckplatz. Wir müssen nochmals um einige Tage verlängern! 3. Woche. Brigitte Horney, Olga Tschechowa.

CT Lichtspiele Große Ulrichstr. 51. Ab morgen Donnerstag! Ein Festprogramm. wie es schöner nicht sein kann! Ein Film, den das Leben selbst schrieb!

CT Lichtspiele Schauburg. Bis einschl. Karfreitag! Ein Kriminalfilm. von angeregter Eigenart und spannung bis zum überraschenden Schluß!

Riki Im Ritterhaus. Anna Dammann - O. Wernicke. Johar.nisfeuer nach Sadermanns Bühnenwerk. Täglich 3.45, 6.00, 8.30 Uhr.

Konzertbüro Dr. Klemm, Halle. Stadtschützenhaus. Dienstag, den 26. März 1940, 20 Uhr. Nach dem großen Erfolg in Skandinavien...

Befreite Hände. Nach dem berühmten Roman von Erich Ebermeyer mit Ewald Balser, Carl Haddatz. Ausgezeichnet mit den höchsten Prädikaten!

FRAU IM STROM. Der Liebes- und Herzensroman zweier Menschen. Mit: Hertha Feiler - Altila Hörbiger.

Morgen werde ich verhaftet. mit Käthe Dorsch, Ferd. Marlan, Gisela Uhlen, Will Dohm, Paul Klingner, Ursula Dierker.

Schönen Schmuck. können Sie auch heute noch von meinem Lager bekommen. Schmuckstücke, die in jedem Haushalt...

Deutscher Kulturbund. Dienstag, den 26. März 1940, 20 Uhr. Nach dem großen Erfolg in Skandinavien...

Stadtheater Halle. Heute, Mittwoch, 20. März ab 8.20 Uhr. Das Konzert. Aufspiel von Hermann Wald.

Schicksale, vom Leben gelohnt. geben diesem schönen Film die Wirkung! Ein Frauenschicksal spricht uns an und läßt uns nicht mehr los!

Abend Volten. Mit: Papieren, Stuppen, Altheisen. Simek H. Scheuring. Halle (Saale), Wallstraße 44. Telefon 24263.

Juwelier Tiffel. Gen. Nr. A.C. 40123. Halle (S.), Schmeerstraße 12.

Deutsches Berufszweigewerk. Kreis Halle-Stadt. Quartier-Nachrichtl. Nr. 11, Post 21898.

Unsere Kassen und Büros sind am Osterersonabend, dem 23. März 1940, für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Großes Vorprogramm - Neueste Tobis-Woche. Jugendliche nicht zugelassen! Heute letzter Tag: Fräulein Winnetou.

Dresdner Bank. Siebenundsechzigste ord. Hauptversammlung. Hiermit werden die Aktionäre zur siebenundsechzigsten ordentlichen Hauptversammlung, die...

Deutsches Berufszweigewerk. Kreis Halle-Stadt. Quartier-Nachrichtl. Nr. 11, Post 21898.

Deutsches Berufszweigewerk. Kreis Halle-Stadt. Quartier-Nachrichtl. Nr. 11, Post 21898.

Zwangsvorstellung. Donnerstag, 21. März ab 10 Uhr. Versteigerung in Halle (Saale). Mobil, Güter-Kauf 13, öffentlich meistbietend gegen Barg.

ANZSCHULE MORAN-HAEDICKE. Gr. Ulrichstr. 47. auf: 31757. Beginn neuer Kurse!

Der Vorstand: Schippel, Busch.

Deutsches Berufszweigewerk. Kreis Halle-Stadt. Quartier-Nachrichtl. Nr. 11, Post 21898.

Deutsches Berufszweigewerk. Kreis Halle-Stadt. Quartier-Nachrichtl. Nr. 11, Post 21898.